

„Wir brauchen die Ideen, die Kreativität und die Begeisterung der Jugendlichen“

Hauptberuflicher Jugendreferent bereichert die Arbeit der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen

Neuer Mitarbeiter bei der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen: seit Anfang Februar ist in der LdU-Geschäftsstelle in Budapest auch ein Jugendreferent tätig. Den neu gegründeten Posten trat Károly Radóczy, ein junger Mann aus Hartian an, der vorher Büroleiter der Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher (GJU) war.

Nachwuchsförderung ist strategisches Ziel der Landesselbstverwaltung – in diesem Sinne stellte die LdU 2014 wesentlich mehr Jugendliche als je zuvor als Kandidaten in die Vollversammlung, und darum wurde im selben Jahr auch das erste Mal ein Jugendausschuss gegründet. Ab nun ist auch ein hauptberuflicher Mitarbeiter in der Geschäftsstelle tätig, der sich speziell und in erster Linie um die Angelegenheiten der Jugend kümmert. Dr. Hajnalka Gutai, Leiterin der Geschäftsstelle, schrieb die Stelle aus, weil man der Ansicht war, dass ein junger Kollege die Koordinierung der jugendpolitischen Tätigkeit der Landesselbstverwaltung, die Vorbereitung und Abwicklung von verschiedenen Projekten im Jugendbereich, die Betreuung der Aufgaben des Jugendausschusses und die Unterstützung der Arbeit von ungarndeutschen Jugendorganisationen wohl am effektivsten bewältigen kann.

Der 28 Jahre alte Jugendreferent Károly Radóczy stammt aus Hartian, machte sein Abitur am Deutschen Nationalitätengymnasium in Budapest und studierte Bauingenieurwesen als Bachelor- und Ingenieurwesen für Geodäsie und Geoinformation als Masterstudium an der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität zu Budapest. Im ungarndeutschen Bereich ist er bereits seit seiner Kindheit aktiv: nach Mitgliedschaften in mehreren örtlichen Kulturvereinen gründete



er 2013 mit Gleichgesinnten den Freundeskreis schwäbischer Jugendlicher in Hartian; er wurde zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Seine bis dahin gesammelten Erfahrungen in der Organisation von Veranstaltungen und in der Motivation von Jugendlichen, seine Teamfähigkeit und seine guten Kontakte mit deutschen Jugendlichen landesweit, wie auch seine guten Deutschkenntnisse und sein leidenschaftliches Interesse für die deutsche Nationalität in Ungarn verhalfen ihm zum Posten des GJU-Büroleiters. Nach fast einem Jahr verabschiedete er sich von diesem Job, weil sich die Gelegenheit bot, eine Stufe höher zu steigen und sich als Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen für dieselben Ziele einzusetzen.

„Für mich persönlich ist das eine sehr gute Möglichkeit, mich beruflich weiterzuentwickeln und weiterhin im Mittelpunkt der Geschehnisse zu bleiben. Und für die ungarndeutsche Jugend bedeutet das eine hervorragende Chance auf eine nie gesehene Zusammenarbeit“, meint Károly Radóczy über die neu geschaffene LdU-Stelle. „Unser Ziel ist, einen gehbaren Weg zu finden, um die Tätigkeit der verschiedenen landesweiten Jugendvereine miteinander abzustimmen, damit sie einander ergänzen und eine starke und motivierte Nachwuchsgeneration erziehen.“

Károly hat vor, in der Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher auch weiterhin aktiv zu sein, und gleichzeitig auch an den Programmen des Vereins für Ungarndeutsche Kinder mitzuwirken, um durch seine Person die Kooperation zwischen diesen beiden landesweiten Organisationen zu gewährleisten. Der Jugendreferent möchte ein gut funktionierendes landesweites Netzwerk schaffen, um auch jene Jugendlichen zu erreichen, die diese ungarndeutschen Organisationen noch nicht kennen. „Immer mehr Jugendliche in diese Arbeit einzubinden halte ich für sehr wichtig“, so Károly Radóczy. „Ich finde, das sollten auch immer mehr örtliche deutsche Selbstverwaltungen tun, da wir die Ideen, die Kreativität und die Begeisterung der Jugendlichen für unsere Zukunft unbedingt brauchen.“

Mitteuropäische Begegnung

Beim Seminar für deutschsprachige Studierende aus Ostmitteleuropa und Deutschland vom 19. bis 24. März 2017 in der Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“ in Bad Kissingen sollen die Teilnehmer aus Deutschland und Ostmitteleuropa über Themen der europäischen Politik, Zeit- und Beziehungsgeschichte miteinander ins Gespräch kommen. Daneben sollen Begegnungen und Austausch mit Persönlichkeiten aus der deutschen Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Militär und Zivilgesellschaft zustande kommen. Hierzu sind Vorträge, Diskussionen und Filme vorgesehen.

Es können Studierende aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Österreich und Deutschland an dieser Veranstaltung teilnehmen. Die Vortragssprache ist Deutsch. Bitte beim Veranstalter die genauen Konditionen nachfragen. Das vollständige Tagungsprogramm sowie ein Anmeldeformular können Sie ebenfalls anfordern.

Anfragen und Anmeldungen sind spätestens bis zum 10. März zu richten an: Der Heiligenhof/Akademie Mitteleuropa, Alte Euerdorfer Straße 1, D-97688 Bad Kissingen, Fax: 0049 971 7147 47 oder per Mail an: hoertler@heiligenhof.de

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Tekla Matoricz**

+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Tekla Matoricz